

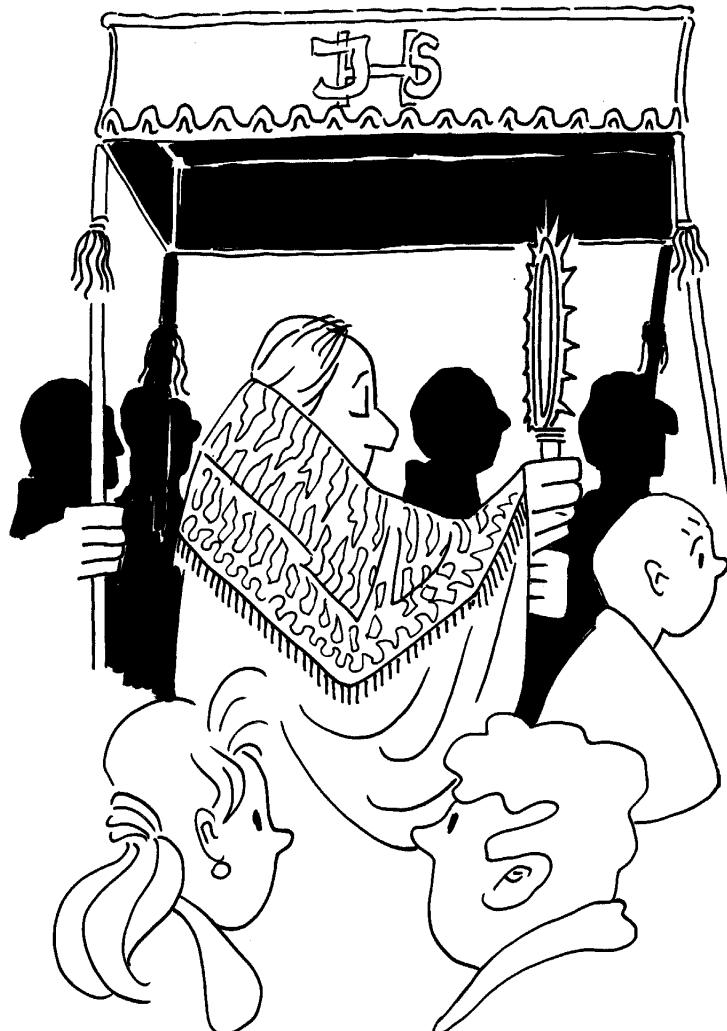
PFARRBRIEF

St. Ägidius – Bruck i.d.OPf.

Nr. 22+23/2023

29.5. – 11.6.2023

20 Cent



Die
Fronleichnams-
prozession
ist laut dem
Theologen
Karl Rahner
„ein Zug, der nie-
manden bedroht,
keinen ausschließt
und der selbst die
noch segnet, die
verwundert am
Rande stehen“.

Kath. Pfarramt St. Ägidius, Pfarrer Andreas Weiß, 92436 Bruck i. d. Opf.,
Rathausstr. 23, Telefon: 09434/ 1334, Telefax: 09434/ 200 592,
Internetseite: www.pfarrei-bruck.com, E-Mail: bruck.st-aegid@bistum-regensburg.de

Gottesdienstordnung 22+23/2023

Sonntag, 28.05. : PFINGSTEN, HOCHFEST DES HEILIGEN GEISTES – Renovabis-Kollekte

9.30 Uhr Hl. Messe
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Maiandacht

Montag, 29.05. : PFINGSTMONTAG

8.30 Uhr (!) Hl. Messe in den Anliegen aller lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen; *Erich Wittmann für + Tochter Daniela zum Sterbetag und + Verwandtschaft; Fam. Faltermeier für + Marianne Faltermeier zum Geburtstag und + Daniela Wittmann und + Verwandtschaft*, anschließend eucharistische Prozession
14.00 Uhr Rosenkranz

Dienstag, 30.05. : Dienstag der 8. Woche im Jahreskreis

17.00 Uhr Rosenkranz

Mittwoch, 31.05. : Mittwoch der 8. Woche im Jahreskreis

8.30 Uhr (!) Hl. Messe
17.00 Uhr Rosenkranz
18.15 Uhr Seniorenheim letzte Maiandacht mit anschließender Prozession zur Pfarrkirche, dort Abschluss

Donnerstag, 01.06. : Hl. Justin, Philosoph, Märtyrer

17.45 Uhr Rosenkranz
18.15 Uhr Hl. Messe *Schülerjahrgang 1929/30 für + Rosa Scherer und Gisela LeRoy*, anschließend Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung bis 19.45 Uhr

Freitag, 02.06. : Freitag der 8. Woche im Jahreskreis

14.00 Uhr Rosenkranz
14.30 Uhr Hl. Messe („Requiem“) *für + Hans-Jürgen Seebauer*

Samstag, 03.06. : Hl. Karl Lwanga und Gefährten, Märtyrer

- 17.30 Uhr Beichtgelegenheit und Rosenkranz
18.00 Uhr Hl. Messe (Sonntag-Vorabendmesse) *Herbert Aumann für + Eltern Glogger und + Angehörige; Manfred Kellner für + Eltern, Geschwister, Schwägerinnen und Schwagern.*

Sonntag, 04.06. : DREIFALTIGKEITSSONNTAG

- 9.30 Uhr Hl. Messe *in den Anliegen aller lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen; Georg Hartl für + Eltern, Schwiegereltern und + Bruder Franz; Jahrgang 1939 für + Schulkameradin Loni Mach, geb. Hermann.*
14.00 Uhr Taufe von Moritz Windl

Montag, 05.06. : Montag der 9. Woche im Jahreskreis

- 17.00 Uhr Rosenkranz

Dienstag, 06.06. : Dienstag der 9. Woche im Jahreskreis

- 8.30 Uhr (!) Hl. Messe
17.00 Uhr Rosenkranz

Mittwoch, 07.06. : Mittwoch der 9. Woche im Jahreskreis

- 8.30 Uhr (!) Hl. Messe
17.00 Uhr Rosenkranz

Donnerstag, 08.06. : HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI – FRONLEICHNAM

- 8.30 Uhr (!) Hl. Messe *in den Anliegen aller lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen, anschließend eucharistische Prozession*
14.00 Uhr Rosenkranz

Freitag, 09.06. : Hl. Ephräm der Syrer, Diakon, Kirchenlehrer

- 8.30 Uhr Hl. Messe
17.00 Uhr Rosenkranz

Samstag, 10.06. : Sel. Eustachius Kugler, Ordensmann

17.30 Uhr Beichtgelegenheit und Rosenkranz

18.00 Uhr Hl. Messe (Sonntag-Vorabendmesse) *Helga Schwab für + Großeltern Käsbauer und Baier.*

Sonntag, 11.06. : 10. SONNTAG IM JAHRESKREIS A

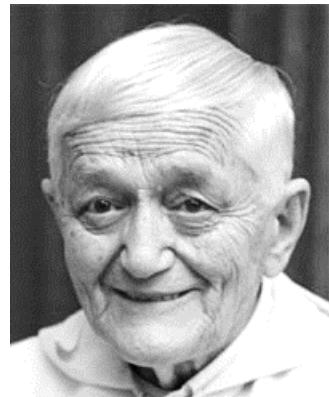
9.30 Uhr Hl. Messe *in den Anliegen aller lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen; Maria Wittmann mit Tochter, Schwiegersohn und Emma Deml für + Siegfried Wittmann zum 1. Todestag.*

14.00 Uhr Rosenkranz

„Gott kann nur lieben“ – so heißt ein Buch von Roger Schütz, besser bekannt als Frère Roger, dem Gründer der ökumenischen Gemeinschaft im französischen Taizé, die er 1941 etablierte und deren erster Prior er gewesen ist. Roger Schütz wollte eine Gemeinschaft gründen, die das christliche Ideal der Versöhnung lebt. In den Anfangsjahren versteckte er dort Flüchtlinge und Juden, nach Kriegsende kümmerte er sich um deutsche Kriegsgefangene. Schnell schlossen sich Frère Roger, der selbst evangelisch-reformiert getauft war, Menschen verschiedenster Konfessionen an: 1949 legten die ersten sieben Brüder ein gemeinsames Gelübde zum überkonfessionellen klösterlichen Leben ab: die Communauté, die Gemeinschaft von Taizé, die nach den Räten des Evangeliums lebt: Armut, Ehelosigkeit und Gehorsam.

Seit den Fünfzigerjahren versammeln sich Jahr für Jahr Zehntausende vor allem junger Christen aus Europa und der ganzen Welt zu Gesprächen und zum Gebet in Taizé, dem „kleinen Frühling der Kirche“ (Papst Johannes XXIII.) und tragen den versöhnenden Geist von Taizé in die ganze Welt. 1974 fand mit 40.000 Jugendlichen das „Konzil der Jugend“ in Taizé statt; Ausgangspunkt des „Europäischen Pilgerweges des Vertrauens auf der Erde“, zu dem sich jährlich Zehntausende Jugendlicher an wechselnden Orten versammeln.

Inzwischen gehören der Gemeinschaft 100 Brüder evangelischen und katholischen Bekenntnisses an, die sich auch nach dem Tod ihres Gründers dem Geist und der Güte Frère Rogers verpflichtet wissen. Der „heilige Franziskus des 20. Jahrhunderts“ wurde am 16. August 2005 während des Abendgebets in Taizé durch eine psychisch gestörte Besucherin tödlich verletzt und verstarb; seine Nachfolge trat Frère Alois Löser an.



Pilgerfahrt des Friedens

„Hände weg von der Demokratischen Republik Kongo, Hände weg von Afrika! Hört auf, Afrika zu würgen: Es ist kein Bergwerk, das ausgebeutet, und kein Boden, der zur Plünderung freigegeben ist. Afrika möge selbst der Protagonist seines Schicksals sein!“ Diese Worte sprach Papst Franziskus auf seiner 41. Auslandsreise, die ihn im Februar in den Kongo und in den Südsudan führte. Beide Länder leiden unter Gewalt und bürgerkriegsähnlichen Auseinandersetzungen; im Kongo sind bis zu 5,5 Millionen Menschen innerhalb des Landes vertrieben, mehr als in jedem anderen Land Afrikas. Frieden war neben der Kritik an der Ausbeutung Afrikas das zentrale Thema der „Pilgerfahrt des Friedens“, wie Franziskus seine Reise bezeichnete.



Die Reisen des Papstes folgen häufig einem bestimmten Motto: die Randgebiete der Welt aufzusuchen – die wirtschaftlich-sozialen wie in diesem Fall – oder ganz bewusst Länder, in denen Christen in der Minderheit leben. Die letzten beiden Reisen führten Franziskus zum Beispiel nach Bahrain und Kasachstan. Ich entdecke darin eine Interpretation des Jesussatzes aus der Geschichte von der Berufung des Matthäus: „Nicht die Starken bedürfen des Arztes, sondern die Kranken.“ Deshalb reist – glaube ich – der Papst in die Länder, in denen die Not groß ist. Im Kongo und im Südsudan ist es die Not des Krieges. Der Papst reist dorthin, um den Frieden zu stärken. Im Südsudan war ihm dies bereits gelungen: 2019 hatte er den Präsidenten und den Vizepräsidenten des Landes, die Rivalen sind, in den Vatikan eingeladen und eindringlich um ein Ende der Kämpfe gebeten. Danach arbeiteten die verfeindeten Politiker zusammen.

Dieses Beispiel lässt mich fragen: Wo kann ich helfen? Die Kirche, jede einzelne Gemeinde unternimmt schon viel auf diesem Gebiet. Das dürfen wir auch einmal anerkennend feststellen, ohne uns auf „den Lorbeer“ ausruhen zu wollen. Trotzdem bleibt die immer ganz persönliche Frage: Kann ich noch etwas machen? Der Kongo und der Südsudan sind vom Krieg gezeichnete und von Ausbeutung betroffene Länder. Kein Wunder, dass Papst Franziskus, dem die soziale Perspektive immer sehr am Herzen liegt, gerade diese Länder aufsucht. Doch „Kranke“ gibt es nicht nur unter den sozial und wirtschaftlich Armen. Siehe Matthäus: Versetzen wir uns nur kurz in seine Rolle. Er sitzt an der Zollstation und geht seinem wahrscheinlich einträglichen Geschäft nach. Zu einem Schwätzchen werden nicht viele stehen bleiben, denn als Zöllner ist er nicht sehr beliebt. Stört ihn das? Kann ich mir schon vorstellen. Auf alle Fälle: Als Jesus ihn mit zwei Worten – Folge mir – anspricht, verlässt Matthäus sein bisheriges Leben und folgt Jesus. Warum? Ich glaube, weil in ihm eine Not ist – trotz Amt und Reichtum, oder vielleicht gerade deshalb; ein Gefühl, dass das, was ist, nicht alles ist. Er ist ein Fragender, ein Suchender – und dem Suchenden können ganz unerwartete, das Leben verändernde Begegnungen widerfahren. Er ist vielleicht mit sich selbst im Konflikt, und auch Jesus ist auf einer Pilgerfahrt des Friedens, als er Matthäus aus seinem bisherigen Leben herausruft. Lasse ich mich auch rufen? Oder lebe ich schon mit mir selbst, dem Nächsten und Gott in Frieden?

(Michael Tillmann)



Auch in Kirchen- und Glaubensfragen sind wir aufgefordert, nicht nur „aus dem Bauch heraus“ zu entscheiden und mitzureden, sondern uns zu informieren und kundig zu machen.

Pfarrnachrichten

Die **KAB Bruck** unternimmt am **Sa., 17.6.2023**, eine **Bus-Wallfahrt** zur Basilika **Vierzehnheiligen** bei Bad Staffelstein. Die Abfahrt ist um 6.30 Uhr am Marktplatz in Bruck, in Bamberg ist Zwischenstopp mit zwei Stunden Zeit zur freien Verfügung. Mittagessen bei Vierzehnheiligen, anschließend Führung in der Basilika und Mitfeier der heiligen Messe. Die Rückfahrt ist gegen 17.00 Uhr geplant. Die Busfahrt ist für KAB-Mitglieder und deren Partner frei. Nichtmitglieder zahlen 20,00 € für den Bus. Anmeldungen ab sofort bei Maria Olek, Tel. 3577. (Bitte auch auf den Anrufbeantworter sprechen!)



Hallo Kinder!

Bringt bitte zur Fronleichnamsprozession Körbchen mit Blumen mit. Die Blüten sollt ihr dann auf dem Weg ausstreuen und ihn so für Christus schmücken! Ich freue mich auf diesen festlichen Gottesdienst mit euch.

Euer Pfarrer Andreas Weiß

Wichtige Termine. Bitte vormerken!

- **Fr., 16.6.2023, 19.00 Uhr → Andacht bei der Rastkapelle** (an der alten Nittenauer Straße) anlässlich ihres 450-jährigen Bestehens. „1573“ steht in großen Buchstaben über dem Eingang. Die Brucker Blaskapelle wird die Andacht musikalisch mitgestalten und im Anschluss ein kleines Standkonzert geben.
- **Fr., 23.6.2023, 19.00 Uhr → Singabend mit dem „neuen Gotteslob“ in unserer Pfarrkirche.** Man glaubt es nicht, aber unser „neues Gotteslob“ ist tatsächlich schon wieder 10 Jahre alt! 2013 wurde es eingeführt, und immer noch sind uns so viele Lieder und Gesänge daraus unbekannt. Regionalkantor Rudolf Fischer aus Amberg wird zusammen mit den Anwesenden in kreativer Weise der Vielfalt an Liedern und Gesängen im „Gotteslob“ nachspüren und unbekannte bzw. noch nicht entdeckte Schätze heben. Ein Abend mit viel Gesang, einstimmig und mehrstimmig. Eine Veranstaltung des Dekanats Schwandorf.
- **Fr., 30.6.2023, 19.00 Uhr → Orgelkonzert** in unserer **Sebastianskirche** mit Regionalkantor Rudolf Fischer aus Amberg
- **Mi., 26.7., und Do., 27.7.2023 → Besuch von Bischof Dr. Rudolf Voderholzer in unserem Dekanat Schwandorf.** Das Programm steht noch nicht ganz fest. Schon jetzt aber wird zur **Abschlussmesse am 27.7. um 19.00 Uhr** in die **Pfarrkirche Bodenwöhr** eingeladen.

Erstkommunion Die Abgabe der **weißen Festgewänder** ist am **Di., 13.6.2023**, in der Zeit **von 13.00 bis 15.00 Uhr** im **Pfarrbüro**.



Maiandachten

Ganz herzlich wird im Mai wieder eingeladen, Maria zu ehren. Die Zeiten entnehmen Sie bitte jeweils der Gottesdienstordnung.

Am **Sa., 15.7.2023**, wird Weihbischof Dr. Josef Graf aus Regensburg in unserer Pfarrkirche **33 jungen Christen aus unserer Pfarrei** das Sakrament der **Firmung** spenden. Ein mutiger Schritt, bedeutet doch die Firmung ein öffentliches Bekenntnis zu Christus und seiner Kirche, das sich nicht nur auf den Firmtag beschränken sollte.

Die eucharistischen **Prozessionen** in unserer Pfarrei am **Pfingstmontag** und an **Fronleichnam** werden wieder so stattfinden **wie letztes Jahr**: Wir beginnen an beiden Tagen die **hl. Messe um 8.30 Uhr, anschließend ist die Prozession auf den gewohnten Wegen.**



INFORMATIONEN ZUR FRONLEICHNAMS-PROZESSION

Die Prozessionsordnung ist wie im letzten Jahr: Voraus geht das Kreuz, danach die Feuerwehren, der Kriegerverein, der VDK, das BRK, die Trachtenvereine, die Schützenvereine, die Sportvereine, der Anglerverein, der EC Sonne, danach die Blaskapelle, die Kolpingsfamilie, die KAB, die MMC, die Kinder (gegebenenfalls mit ihren Eltern), die Erstkommunikanten, DAS ALLERHEILIGSTE, gleich dahinter die Mitglieder des Marktrats, sowie die Mitglieder des Pfarrgemeinderats und der Kirchenverwaltung, den Abschluss unserer Prozession bilden der Frauenbund und alle anderen.

Zur **Aufstellung der Prozession** wollen wir es halten wie in den letzten Jahren. Am Schluss der hl. Messe werden die einzelnen Gruppen aufgerufen, sich dem Kreuz anzuschließen und die Kirche in Prozessionsordnung zu verlassen. Von den Beerdigungen sind Sie es inzwischen schon gewohnt, dass sich so die Prozession „ganz von alleine“ aufstellt. Wenn sich eine Gruppe nach der anderen mit ihrer Fahne hinter dem Kreuz einreihet und die Kirche über das Hauptportal verlässt, dann brauchen wir uns draußen nicht sortieren, es gibt keine Aufregung, es braucht kein Geschnatter und kein Gedränge, und unsere Feier kann würdevoll und ohne Zeitverlust einfach weitergehen. Vereinsmitglieder bzw. Kinder, die nicht am Gottesdienst teilnehmen, können sich am Kirchplatz an der vorgesehenen Stelle einreihen.

Alle Anwohner und Hausbesitzer entlang des Prozessionswegs sind herzlich gebeten, ihre **Häuser und Anwesen zu schmücken**. Vergelt's Gott dafür! Leider können **Birken** von der Pfarrgemeinde nur für die Altäre und den Kirchplatz zur Verfügung gestellt werden.

Die **Erstkommunionkinder** nehmen in ihren weißen **Festgewändern, aber ohne Kerze**, teil. Die vordersten Kirchenbänke sind für die Erstkommunikanten reserviert. Bei der hl. Messe und bei der Prozession mögen einige Tischmütter wieder die Betreuung übernehmen. Danke!

Die **Ministranten proben** für das Fronleichnamsfest am Tag vorher: **Mi., 7.6.2023**. Wir treffen uns um **18.00 Uhr** in der **Pfarrkirche**.